

Verstärkte Teilhabe von älteren Menschen: Das Kompetenzzentrum »Zukunft Alter« evaluierte das Kulturangebot „KulturSalon+“ in Münchner Museen

ANLAGE

Das Kompetenzzentrum »Zukunft Alter« hat das Projekt „Evaluation des KulturSalon+“ zum 31. Januar 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Dr. Andrea Kenkmann und Dr. Laura Wehr hatten das Museumsprogramm, das von der Beisheim Stiftung initiiert und finanziert worden war, mittels eines multimedialen Fragebogens (bestehend aus quantitativen Fragebögen (n=165) und qualitativen Gruppengesprächen mit 19 Veranstaltungsteilnehmenden und 6 Museumsmitarbeiter:innen) evaluiert. Im Ergebnis entstand ein rund 50-seitiger Projektbericht, der das KulturSalon+ Programm hinsichtlich seiner Wirksamkeit und Nachhaltigkeit analysierte und Entwicklungspotenziale aufzeigte.

Im Rahmen des KulturSalon+-Programms haben im Herbst 2020 sowie im Sommer/Herbst 2021 drei Münchner Museen (Lenbachhaus; Staatliches Museum für Ägyptische Kunst; Neue Sammlung – Design Museum) mit Unterstützung der Beisheim Stiftung 33 Veranstaltungen durchgeführt, die sich an kulturinteressierte

ältere Menschen richteten, die sich ein-sam fühlen und/oder nur über geringe finanzielle Mittel für Museumsbesuche verfügen. Der 90-minütige Museumsbesuch umfasste zwei Teile: Nach einer interaktiven Museumsführung bestand die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen mit der Museumspädagogin und den anderen Teilnehmenden über die Inhalte der Führung, das Ausstellungskonzept und die Sammlungsgeschichte des Museums auszutauschen.

Insgesamt gab es 201 Buchungen für die Veranstaltungen, einige Teilnehmende waren so begeistert, dass sie zwei oder drei der beteiligten Museen besuchten. Seniorinnen und Senioren im Alter von 59 bis 89 Jahren nahmen am KulturSalon+-Programm teil, vor allem Frauen zeigten

Interesse an den Veranstaltungen. Die verfügbaren Plätze wurden größtenteils über die Münchner Alten- und Servicezentren (ASZ) vergeben, die auch die Gruppen in den Veranstaltungen selbst unterstützen, – ein Arrangement, das den Beteiligten zusätzliche Sicherheit vermittelt.

Positive Auswirkungen auf die alltägliche Lebenswelt

Die wissenschaftliche Evaluation zeigte, dass mit dem Programm die anvisierten Zielgruppen – einkommensschwächere und/oder sozial isolierte Menschen – vielfach erreicht werden konnten. So hatte knapp die Hälfte der Teilnehmenden weniger als 30 Euro monatlich für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Neben einem eher kulturellen Publikum wurden zum Teil auch Männer und Frauen angesprochen, die sonst kaum ins Museum gehen. Zudem bot das KulturSalon+-Programm Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen neue Teilhabechancen.

Darüber hinaus konnte die Evaluationsstudie verdeutlichen, dass sich das KulturSalon+-Programm nachhaltig auf die alltäglichen Lebenswelten der Teilnehmenden auswirkte. Dies zeigte sich auf unterschiedlichen Ebenen:

- So kam der Museumsbesuch in Kleingruppen dem Sicherheitsbedürfnis der älteren Menschen in der Zeit nach dem Lockdown sehr entgegen.
- Ferner trugen die überschaubare Gruppengröße und die interaktive Gestaltung dazu bei, dass sich auch zurückhaltende Seniorinnen und Senioren ihrer Wissens- und Erfahrungsbestände bewusst wurden und diese aktiv einbringen konnten.



Kultur Salon+



- Deutlich wurde auch, dass der aus den Veranstaltungen resultierende Wissens- und Erfahrungsgewinn auf andere Alltagsbereiche transferiert wurde – etwa, indem die vermittelten Inhalte aktiv nachbereitet und weiterkommuniziert wurden.
- Zudem wirkte sich die Teilnahme direkt auf die Motivation der Besucher:innen und Besucher aus, die nun davon sprachen, künftig wieder mehr außer Haus unternehmen zu wollen. Dieses Selbstbewusstsein ist als eine zentrale Ressource für die Bewältigung eines herausfordernden Alltags zu betrachten.

- Auch in sozialer Hinsicht gab es positive Effekte: Teilnehmende berichteten davon, bei den Veranstaltungen andere ältere Menschen kennengelernt zu haben und über die geteilten Erfahrungen einen Anknüpfungspunkt für Gespräche gefunden zu haben.
- Die Teilnahme hatte zudem eine nachhaltige emotionale Wirkung auf die älteren Menschen: Viele von ihnen

berichteten, von dem Museumsbesuch und dem gemeinsamen Austausch zu „zehren“, den sie als ein Highlight ihres Alltags (insbesondere in Zeiten der Pandemie) beschrieben hatten. Insofern lässt sich als zentrales Ergebnis festzuhalten, dass das KulturSalon+-Programm die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe von älteren Menschen nachhaltig stärkt, weshalb eine langfristige Verankerung des Programms als äußerst sinnvoll erscheint.

➔ Gerne können Sie den Projektbericht unter zukunftsatelier@ksh-m.de anfragen.

➔ Weitere Infos finden sich auf der Projektwebsite <https://kultursalonplus.de/> und auf der Webpage der Beisheim Stiftung: <https://www.beisheimstiftung.com/de/de>



Projektleitung:
Dr. Andrea Kenkmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kompetenzzentrum »Zukunft Alter« seit 2017.
Sie forscht u.a. zu den Themen Teilhabe im Alter, Langzeitversorgung älterer Menschen und ältere Menschen im Strahlentherapie.



Projektmitarbeit:
Dr. Laura Wehr
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kompetenzzentrum »Zukunft Alter« seit 2013.
Sie forscht u.a. zu den Themen soziale und kulturelle Teilhabe im Alter, Altern mit Migrationsgeschichte und Qualitative Methoden.